

Ludwig Mies van der Rohe

Ludwig Mies van der Rohe

Ludwig Mies van der Rohe war ein deutscher Architekt, er ist 27 März 1886 in Aachen geboren und ist 17 August 1969 in Chicago gestorben(eigentlich Maria Ludwig Michael Mies)

Um 1921 verband er den Namen seines Vaters mit dem Mädchennamen der Mutter durch das künstliche Bindeglied "van der" zu "van der Rohe". Mies van der Rohes Entwürfe waren geprägt von klaren Formen und dem intensiven Einsatz von [Glas](#), [Stahl](#) und [Beton](#). Seine Arbeiten legten Grundlagen für den Bau großer Gebäude mit reiner Glasfassade (so genannter [Wolkenkratzer](#)) im "internationalen Design" auch "International Style" genannt. Von ihm stammt der berühmte Satz: "[Weniger ist mehr](#)"



Leben

Nachdem er von [1897](#) bis [1900](#) die Domschule in [Aachen](#) besuchte, lernte Mies bis [1902](#) an der Gewerbeschule/Aachen, arbeitete im Steinmetzbetrieb seines Vaters und war als Praktikant auf dem Bau tätig. Von [1903](#) bis [1904](#) war er Zeichner für Stuckelemente, dann bis [1907](#) im Atelier von [Bruno Paul](#) und von [1908](#) bis [1911](#) Mitarbeiter von [Peter Behrens](#) in [Berlin](#) und hier lernt er [Walter Gropius](#) kennen. Von [1912](#) bis [1937](#) arbeitete er als selbstständiger [Architekt](#) in Berlin.

- [Im Jahr 1914](#) Unterbrechung durch Einberufung zum Kriegsdienst
- [Von 1926 bis 1932](#) wurde er Vizepräsident des Deutschen Werkbundes
- [Von 1930 bis 1933](#) wurde er Leiter der Kunstschule [Bauhaus](#) in [Dessau](#) und [Berlin](#) als Nachfolger von [Hannes Meyer](#)
- [1934](#) Er beteiligt sich an einem internen Wettbewerb für den Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung in Brüssel, doch sein Entwurf wird von Adolf Hitler abgelehnt. Eine praktische Tätigkeit als Architekt wird durch den Nationalsozialismus für ihn unmöglich.
- Deshalb wandert er [1938](#) in die USA aus und wird zum Architekturleiter des Illinois Institute of Technology in Chicago

Von [1938](#) bis [1958](#) war Mies Leiter der Architektur-Abteilung am Illinois Institute of Technology "The New Bauhaus" in [Chicago](#), wo er auch ein eigenes Architekturbüro unterhielt. [1956](#) wurde er außerordentliches Mitglied der Akademie der Künste in Berlin.

Nach ihm wurde der [Mies van der Rohe Award for European Architecture](#) benannt.

Auszeichnungen

- Friedensklasse des Ordens [Pour le Mérite](#) (1957)
- Goldmedaille des Royal Institute of British Architects (1959)
- Goldmedaille des American Institute of Architects (1960)
- Berliner Kunstpreis (1961)
- Presidential Medal of Freedom - [USA](#) (1963)
- Goldmedaille des Bundes Deutscher Architekten (1966)

Wichtige Bauten

- [Haus Alois Riehl](#), Neubabelsberg bei Berlin (1907)

Ludwig Mies van der Rohe war zwanzig Jahre alt, als er seinen ersten Auftrag erhielt.

Für den Philosophen Alois Riehl entwarf er ein schlichtes Landhaus im Berliner Villenvorort Neubabelsberg.

Haus Riehl wurde später für Mies van der Rohe ein Ort vielfältiger Begegnungen und geistiger Anregungen.



- [Wohnhaus Perls](#), Berlin-Zehlendorf, (1911)
- [Haus an der Heerstraße](#), Berlin-Charlottenburg, (1913)
- [Haus Kempner](#) (zerstört), Berlin, (1921)
- [Glashochhaus am Bahnhof Friedrichstraße](#) (Berlin) - (nicht realisierter Entwurf) (1922)
- [Haus Mosler](#), Neubabelsberg bei Berlin (1924)
- [Haus Wolf](#) (zerstört), Guben (heute Gubin) (1926)
- [Denkmal für Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht](#) (zerstört) in Berlin (1926)
- [Leitung und Haus in der Weißenhofsiedlung](#) in Stuttgart (1927)

- [Villa Tugendhat](#) in Brünn (1928-1930)



Das Haus Tugendhat ist ein außerordentliches architektonisches und künstlerisches Werk und zugleich ein Phänomen der Geschichte der modernen Baukultur. Eine architektonische Skulptur, die keinen kühl lässt, eine ständig lebendige Kubatur, die völlig unterschiedliche Reaktionen hervorruft, und ein "ungewolltes" Treffen der Repräsentanten des tschechischen Funktionalismus mit Ludwig Mies van der Rohe. Die Einheit von Form und Inhalt, die untrennbar zu jedem Bauwerk der "modernen Bewegung" gehört, steht zwingend in einem Kontrast zu jeder anderen Nutzung, auch wenn es sich wie hier um die legitime Präsentation

eines ganz besonderen Objekts des Weltkulturerbes handelt.

- [Villa Lange und Villa Dr. Esters](#), Krefeld, (1928-1929)
- [Deutscher Pavillon auf der Weltausstellung in Barcelona](#) (1929)

Als Barcelona-Pavillon wird der Ausstellungspavillon des Deutschen Reiches auf der Weltausstellung 1929 in Barcelona bezeichnet, den der deutsche Architekt Ludwig Mies van der Rohe entwarf. Das Gebäude setzte eine völlig neue Architektur um, für die Mies van der Rohe stand: "der freie Grundriss" und "der fließende Raum". Der



fließende Raum verbindet durch die fast transparent wirkenden Wände mit ihren großen Glasfronten und den filigranen Stahlstützen den Wohnbereich mit dem Außenbereich. Ähnliche Stilelemente und Grundideen sind in dem zeitgleich entstandenen Villa Tugendhat zu finden. Das Stahlbetondach ruht auf filigranen Stahlstützen, zwischen denen Wandelemente und Glasscheiben von der Decke bis zum Boden reichen. Fußboden, Dach und Wandfläche umschließen den Raum nicht, sondern geben nur Grenzhinweise. Das Ergebnis ist eine klare Struktur, die jedoch verschiedene räumliche Zusammenhänge ermöglicht.

- [Fabrikgebäude der Verseydag](#), Krefeld, (1931)
- [Landhaus Lemke](#), Berlin-Hohenschönhausen, (1932-1933)
- [Illinois Institute of Technology \(IIT\)](#), Chicago (1943-1957)



Der revolutionäre Vertreter der deutschen Bauhaus-Architektur prägte sowohl Chicago als auch die gesamte urbane Architektur weltweit unauslöschlich mit seinem Einfluss. Seine Doppel-Wohntürme am Lake Shore Drive Nr. 860-880 sind Bestandteil fast jeden Werkes über moderne Architektur. Er entwarf auch eine Vielzahl von Gebäuden für das Illinois Institute of Technology, unter anderem Crown Hall, eine überwältigende Kombination aus Stahl und Glas.

- [Farnsworth House](#), Plano, Illinois 1946-1951
- [Lake Shore Drive Apartments](#) in Chicago (1950-1951)

Die beiden Hochhäuser aus Stahl und Glas waren die spektakuläre Verwirklichung seiner bereits in den zwanziger Jahren gehegten Visionen. Diesem gläsernen Wochenendhaus ist der zweite Band der Reihe über Einzelbauten Mies van der Rohes gewidmet, die im kommenden Jahr fortgeführt werden soll. Die Transparenz ist nur ein Aspekt des Farnsworth House. Dass seine Aura auch heute noch berührt, liegt an Mies' Fähigkeit, dem Bezug des Gebäudes zur Natur durch das Raster der Stahlträger Rahmen und Rhythmus zu verleihen. Dadurch strahlen Mies' Bauten eine nahezu meditative Kraft aus.



- [Nicht verwirklichter Entwurf für das Nationaltheater](#) Mannheim (1953)
- [Seagram Building](#) in New York (1954-1958), hierbei Zusammenarbeit mit Philip Johnson
- [Neue Nationalgalerie](#) in Berlin (1965-1968)

Das Gebäude der Neuen Nationalgalerie, ist eines der bekanntesten Gebäude des 20. Jahrhunderts in Berlin. Es wurden mit diesem Gebäude die Idealvorstellungen von dem Architekten Ludwig Mies van der Rohe umgesetzt.

Der spektakuläre Außenbau schafft eine riesige Graniterrasse, in deren Mitte ein quadratischer Pavillon steht.

Das riesige Stahldach, welches weit über den Kern des eigentlichen Gebäudes herausragt, wird an den Kanten von acht Stempeln getragen. Die Ecken des Daches schweben dadurch frei.

Die kompletten Frontseiten des oberen Gebäudeteils bestehen nur aus Glaswänden. Die Treppen im Inneren führen in das eigentliche Museumsgeschoss, welches vollkommen im Granitsockel verborgen ist.

Im unteren Teil des Gebäudes befindet sich an der Westfront ein kleiner, von hohen Mauern umschlossener, Garten, in dem sich verschiedene Skulpturen befinden.

